

# Naturschutzfachliche Unterlage

## Zwischenbericht Baumstrukturkartierung und Amphibienkartierung

<b>Objekt</b>	Bebauungsplan 10-118 – Multifunktionsbad Kienberg
<b>Auftraggeber</b>	Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin Fachbereich Stadtplanung Helene Weigel-Platz 8 12681 Berlin
<b>Projektnummer</b>	230457
<b>Bearbeitung</b>	M.Sc. Georg Reichert
<b>Berichtsdatum</b>	09.06.2026
<b>Version</b>	1.0
<b>Berichtsumfang</b>	14 Seiten



---

Tschirch, M.Sc. Jonathan



---

Reichert, M.Sc. Georg

## I – Änderungshistorie

Version	Aktualisierungsdatum	Bearbeiter	Freigegeben durch / am	Kurzbeschreibung / Anlass der Änderung
1.0	09.06.2026	Reichert	09.06.2026 / Tschirch	Erstversion

## II - Inhaltsverzeichnis

1. Vorhaben und Aufgabenstellung .....	1
2. Baumstrukturkartierung.....	1
3. Amphibienbewertung.....	5
4. Anhang .....	I

## III – Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Übersicht des Untersuchungsraums mit Darstellung der Bäume mit Habitatstrukturen .....	2
Abbildung 2: Gewässer (Nummerierung von Süden nach Norden von 1-5).....	5
Abbildung 3: Baum X mit Astloch und Kotspuren .....	I
Abbildung 4: Baum XI mit Astloch .....	I
Abbildung 5: Baum XII mit Spechtloch .....	II
Abbildung 6: Baum 15 mit Rindenspalt .....	II
Abbildung 7: Gewässer Nr. 1 .....	III
Abbildung 8: Gewässer Nr. 2 .....	III
Abbildung 9: Gewässer Nr. 3 .....	IV
Abbildung 10: Gewässer Nr. 4 .....	IV
Abbildung 11: Gewässer Nr. 5 .....	V

## 1. Vorhaben und Aufgabenstellung

Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf stellt den Bebauungsplan (B-Plan) 10-118 „Multifunktionsbad Kienberg“ auf. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 12.10.2021 gefasst und am 12.11.2021 bekannt gemacht.

Das Planungsziel des B-Planes 10-118 besteht in der planungsrechtlichen Vorbereitung zur Errichtung eines Multifunktionsbades, das im Wesentlichen aus einem Hallenbad und einem Freibad bestehen soll. Nach entsprechenden Voruntersuchungen wurde durch den Bezirk Marzahn-Hellersdorf ein Vorzugsstandort für das Multifunktionsbad festgelegt. Der Vorzugsstandort befindet sich am Jelena-Šantić-Friedenspark, der Bestandteil des Kienbergparks westlich der Hellersdorfer Straße ist. Die Entwicklung und Errichtung des Multifunktionsbades werden nachfolgend als Vorhaben bezeichnet.

Im Rahmen der naturschutzfachlichen Untersuchungen zum Vorhaben wurden eine Baumstrukturkartierung mit Bewertung potenzieller Habitatstrukturen für Fledermäuse und Brutvögel (Avifauna) sowie eine ergänzende Amphibienbewertung durchgeführt. Ziel dieser Untersuchungen war die Erfassung und Bewertung der vorhandenen Lebensraumstrukturen und des möglichen Vorkommens artenschutzrechtlich relevanter Arten innerhalb des Plangebietes und seines unmittelbaren Umfeldes.

Der vorliegende Bericht fasst die Ergebnisse der Baumstrukturkartierung einschließlich der Einschätzung des Fledermaus- und Avifauna-Potenzials sowie der Amphibiennachkartierung zusammen.

## 2. Baumstrukturkartierung

Insgesamt wurden bei 19 Bäumen innerhalb des Untersuchungsraums (UR) Strukturen festgestellt, die eine potenzielle Bedeutung als Habitat für Avifauna und/oder Fledermäuse besitzen.

Ein Potenzial als Brutstätte für Vögel konnte bei 11 Bäumen nachgewiesen werden.

Für Fledermäuse wurden an insgesamt 18 Bäumen Strukturen identifiziert, die als potenzielle Tagesquartiere geeignet sind. Darüber hinaus weisen 4 Bäume Merkmale auf, die eine Eignung als potenzielle Sommerquartiere vermuten lassen.

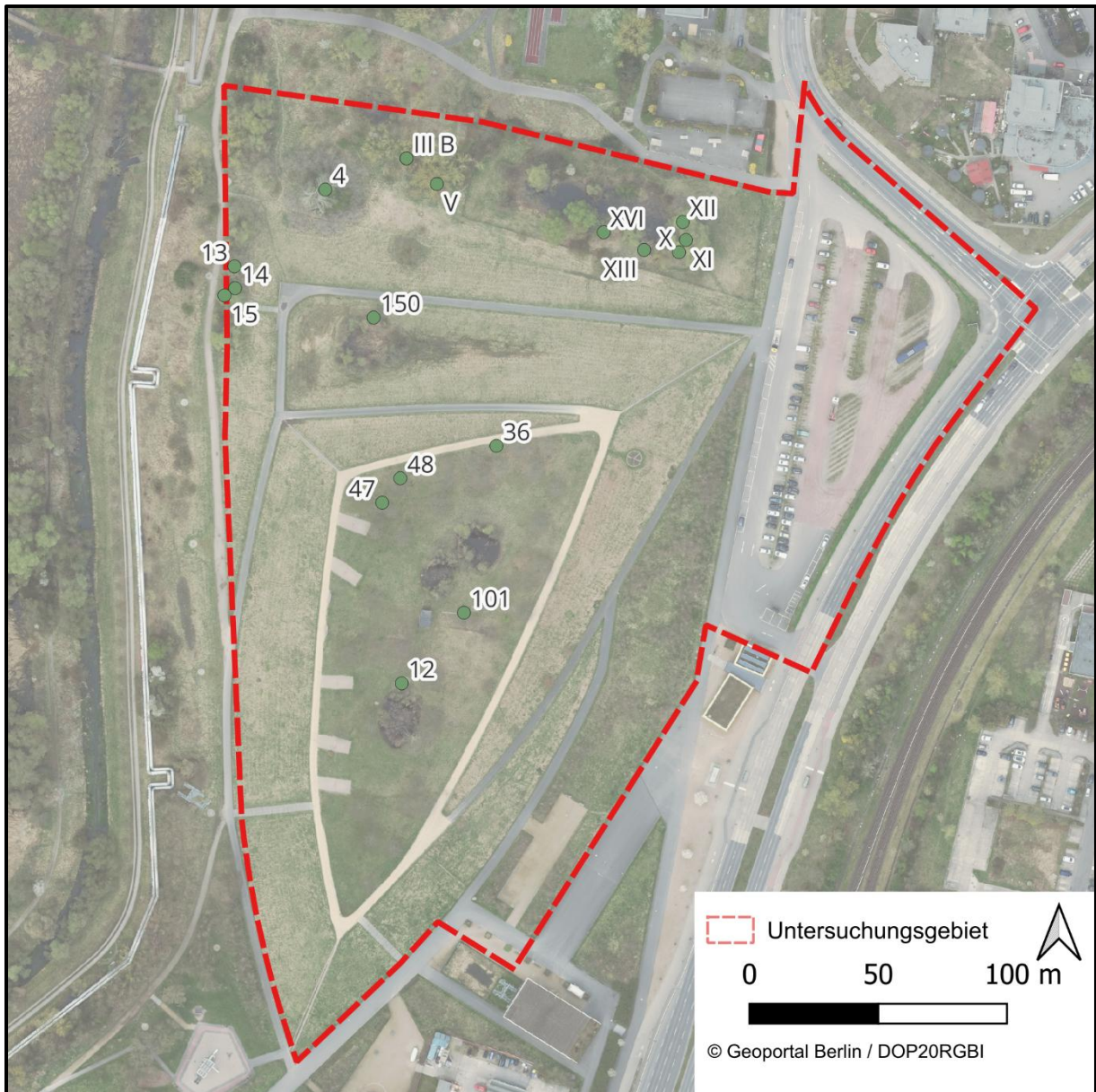


Abbildung 1: Übersicht des Untersuchungsraums mit Darstellung der Bäume mit Habitatstrukturen,  
(Kartengrundlage: Geoportal Berlin/ Digitale farbige TrueOrthophotos 2024 (DOP20RGBI))

Tabelle 1: Übersicht der erfassten Bäume mit Struktur- und Stammdaten

Baum ID	Art	Art wissenschaftlich	Stammumfang (cm)	Höhe (m)	Struktur (Anzahl)	Brutvogel-Potenzial	Fledermaus-Potenzial			Bemerkung
							Tagesquartier	Sommerquartier	Winterquartier	
XI	Silber-Weide	<i>Salix alba</i>	161	22	- Astabbruch - Astloch	✓	✓	✓	-	-
XII	Silber-Weide	<i>Salix alba</i>	152 + 132 (mehrstämmig)	22	- Spechtloch - Rindenspalten (2) - Astabbruch	✓	✓	✓	-	-
XVI	Grau-Weide	<i>Salix cinerea</i>	77 (mehrstämmig b.g.)	8	- Rindenspalt - Stammabbruch	✓	✓	-	-	-
XIII	Silber-Weide	<i>Salix alba</i>	64 (mehrstämmig b.g.)	22	- Rindenspalt	-	✓	-	-	-
X	Silber-Weide	<i>Salix alba</i>	A: 97 B: 61+57 C: 105+62	20	- Astlöcher (3) - Rindenspalt	✓	✓	✓	-	Mehrstämmig, 3 betroffene Bereiche (A/B/C), Ast- loch mit Kot- spuren
V	Eschen-Ahorn	<i>Acer negundo</i>	160	8	- Rindenspalt - Astabbruch	✓	-	-	-	-
III A	Eschen-Ahorn	<i>Acer negundo</i>	49	13	- Astloch	✓	✓	-	-	-
III	Eschen-Ahorn	<i>Acer negundo</i>	40 (mehrstämmig b.g.)	12	- Astloch	✓	✓	-	-	-
III B	Eschen-Ahorn	<i>Acer negundo</i>	55+49+30 (mehrstämmig)	12	- Astloch	✓	✓	-	-	-
4	Silber-Pappel	<i>Populus alba</i>	68	22	- Astabbruch	✓	-	-	-	-
13	Silber-Weide	<i>Salix alba</i>	268	25	- Rindenspalt - Rindenabplatzung	-	✓	-	-	-

Baum ID	Art	Art wissenschaftlich	Stammumfang (cm)	Höhe (m)	Struktur (Anzahl)	Brutvogel-Potenzial	Fledermaus-Potenzial			Bemerkung
							Tagesquartier	Sommerquartier	Winterquartier	
14	Silber-Weide	<i>Salix alba</i>	171+138 (mehrstämmig)	20	- Rindenspalt - Astloch	✓	✓	-	-	-
15	Silber-Weide	<i>Salix alba</i>	190+108 (mehrstämmig)	10	- Rindenspalt		✓	-	-	-
150	Silber-Weide	<i>Salix alba</i>	51	10	- Rindenabplatzung		✓	-	-	-
48	Stieleiche	<i>Quercus robur</i>	110	10	- Astloch		✓	-	-	-
47 (00038)	Stieleiche	<i>Quercus robur</i>	86	8	- Astloch		✓	-	-	-
36 (2/55)	Stieleiche	<i>Quercus robur</i>	53	8	- Astloch - Astabbruch - Teilweise hohler Stamm	✓	✓	✓	-	-
101	Stieleiche	<i>Quercus robur</i>	119	11	- Rindenspalt		✓	-	-	-
12 (F00137)	Silber-Weide	<i>Salix alba</i>	42+36 (mehrstämmig)	10	- Astloch (2)		✓	-	-	-

*b.g.: betroffener Stamm gemessen -> bei stark mehrstämmigen Bäumen wurden lediglich die deutlich betroffenen Stämme gemessen  
Baum ID: orientiert sich an bereits vorhandenen Bezeichnungen aus vergangenen Erfassungen, zusätzlich wurden erkennbare Kennzeichnungen mit aufgenommen, falls vorhanden.*

### 3. Amphibienbewertung

Am 20.04.26 fand eine ergänzende Begehung zu den bereits erfolgten Amphibienbegehungen statt. Hierbei wurden fünf Gewässer gesondert betrachtet.



Abbildung 2: Gewässer (Nummerierung von Süden nach Norden von 1-5)  
(Kartengrundlage: Geoportal Berlin/ Digitale farbige TrueOrthophotos 2024 (DOP20RGBI))

Tabelle 2: Begehungsdaten

Datum	Uhrzeit der Begehung	Wetter Begehungstag	Wetter Vortag
20.04.2026	20-23 Uhr	Regen bis 17 Uhr (4,7 l/m <sup>2</sup> ), 11-7 °C	ganztägiger Regen mit 32,6 l/m <sup>2</sup>

Im Rahmen der Amphibienerfassung wurden insgesamt fünf temporäre Kleingewässer sowie der Hasenpfuhl hinsichtlich ihrer Eignung als Amphibienlebensraum untersucht. Die Gewässer 1 und 3 waren zum Zeitpunkt der Begehung vollständig trocken. Für Gewässer 3 ergaben sich zudem keine Hinweise auf eine

frühere Wasserführung. Gewässer 2 war etwa zur Hälfte wasserführend und wies eine maximale Wassertiefe von ca. 5 cm auf. Das Gewässer war durch Laubeintrag und weitere Vegetationsreste geprägt. Gewässer 4 führte Wasser mit einer maximalen Tiefe von etwa 25 cm. Hier konnten Wasserschnecken, Wasserkäfer sowie Insektenlarven nachgewiesen werden. Von den untersuchten temporären Kleingewässern weist dieses Gewässer die günstigsten Voraussetzungen als potenzielles Amphibienhabitat auf. Gewässer 5 war ebenfalls wasserführend und erreichte eine Wassertiefe von rund 15 cm, zeigte jedoch eine deutliche Vermüllung. Auch im Hasenpfuhl wurden verschiedene Abfälle und Unrat, darunter Einkaufswagen und ein Fahrrad, festgestellt.

Trotz intensiver Kontrolle der Gewässer und ihrer Randbereiche sowie eines ausgedehnten Aufenthalts im Untersuchungsgebiet konnten keine Amphibien nachgewiesen werden. Weder rufende Individuen noch Laichschnüre, Laichballen oder Einzeltiere wurden festgestellt. Somit ergaben sich zum Untersuchungszeitpunkt keine Hinweise auf eine aktuelle Nutzung der untersuchten Gewässer als Fortpflanzungsgewässer durch Amphibien.

## 4. Anhang



Abbildung 3: Baum X mit Astloch und Kots Spuren



Abbildung 4: Baum XI mit Astloch



Abbildung 5: Baum XII mit Spechtloch



Abbildung 6: Baum 15 mit Rindenspalt



Abbildung 7: Gewässer Nr. 1



Abbildung 8: Gewässer Nr. 2



Abbildung 9: Gewässer Nr. 3



Abbildung 10: Gewässer Nr. 4



Abbildung 11: Gewässer Nr. 5